Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 132: 132

Serina starrte auf das Pergament vor sich.
„Erklären Sie den Aufrufezauber und beschreiben Sie, wie dieser durchzuführen ist.“
Sie kaute auf ihrer Feder. „Warum können wir den nicht einfach vorführen? Himmel nochmal, wie beschreibt man, wie man seinen Zauberstab schwingt? Das ist doch total bescheuert!“ dachte sie und schüttelte den Kopf. Sie tauchte ihre Feder in das Tintenfass und machte sich an die Arbeit. Immerhin musste sie den Abschlusstest in Zauberkunst bestehen, um ihre Ausbildung beginnen zu können.
Am Ende der Prüfungszeit sammelte Professor Flitwick die Arbeiten mithilfe eines Zaubers ein, und diesmal passte er auf, dass sie ihn nicht wieder von den Füßen rissen.

„Und? Wie lief es bei euch?“ wollte Lily wissen, als sie Serina in der Eingangshalle traf und ihre Freundin stöhnte.
„Hör mir bloß auf! Ich hab am Ende kleine Zeichnungen gemacht, weil ich schon gar nicht mehr wusste, wie ich die ganzen Zauber sonst erklären soll!“
Lily lachte. „Warum auch nicht? Das hat der Professor bestimmt nicht oft!“
Serina verzog das Gesicht und sie gingen nach Draußen
Remus saß auf der kleinen Mauer und sie gingen zu ihm.
„Hey.“ Lily setzte sich neben ihn und er nickte ihr nur kurz zu. „Was ist los?“ fragte sie, als sie seinen abwesenden Blick bemerkte und der blonde Rumtreiber zuckte mit den Schultern.
„Ich werde das alles vermissen.“
„Wieso?“ fragte Serina erstaunt. „Nur weil die Schule zu Ende ist sind wir doch nicht aus der Welt!“
Remus musst lachen. „Nicht euch! Ich weiß doch, dass ihr immer für mich da seit! Ich meine das hier!“ Er zeigte auf die Wiese, wo Hagrids Hütte vor dem Verbotenem Wald stand. „Hogwarts! Unser Leben hier … Das werde ich vermissen!“
„Du hast eine Absage bekommen, oder?“ Lily drückte seine Hand.
„Ja! Kam heute morgen! Das Ministerium bedauert es sehr, aber leider sind alle freien Lehrerstellen bereits vergeben!“
„So eine verlogene Scheiße!“ entfuhr es Serina und er lächelte leicht.
„Im Grunde hab ich ja damit gerechnet, nur weiß ich noch nicht, was ich jetzt machen soll. Lehrer zu werden hätte mir echt Spaß gemacht.“
Die Mädchen sahen sich betreten an, sie wussten nicht, wie sie ihm helfen konnten.
„Genug Trübsal geblasen!“ sagte er. „Ich will euch nicht auch noch die Stimmung

versauen … Wo stecken eigentlich die anderen?“
Serina zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung.“
„Lasst sie uns mal lieber suchen gehen, eher die wieder irgendeinen Blödsinn anstellen!“

Sie gingen durch die Eingangshalle und sahen Peter vor der Großen Halle rumschleichen.
„Oh, nicht schon wieder!“ stöhnte Lily und sie gingen zu ihm. „Ok, spucks aus. Was stellen die Beiden gerade an?“
Peter zuckte erschrocken zusammen. „Was? Ach, du bist das nur … Öhm, nichts!“
Lily musterte ihn skeptisch. „Bist du dir sicher?“
Der kleine Rumtreiber nickte heftig mit dem Kopf, als es dreimal gegen die Tür der Halle klopfte.
„Wollt ihr nicht … weitergehen?“ fragte Peter so beiläufig wie möglich und Serina grinste.
„Nö! Ich find's schön hier!“
Peter schien sichtlich nervös zu werden. „Finde ich gar nicht! Ich denke, ihr solltet wirklich...“
Erneut wurde von innen gegen die Tür geklopft.
Remus schüttelte den Kopf. „Jetzt gib ihnen schon das Zeichen, dass sie raus können!“
Peter sah sich nach allen Seiten um und wiederholte das Klopfzeichen. Die Tür öffnete und schloss sich wieder.
„Oh, Mist!“ hörte man James sagen und der Rumtreiber erschien mit Sirius unter dem Tarnumhang. „Hi, Schatz.“
Lily verschränkte die Arme vor ihrer Brust. „Was habt ihr da drin gemacht?“
„Nichts!“ sagte er und Sirius nickte bestätigend.
„Genau … Nur mal nach dem Rechten gesehen!“
„Mit dem Tarnumhang? In der großem Halle“
„Klar! Man kann nie vorsichtig genug sein!“ Sirius legte den Arm um seine Freundin. „Kommt ihr? Ich hab nen Mordshunger!“
„Sie werden es nie lernen!“ murmelte Remus und er folgte seinen Freunden in die Große Halle zum Gryffindortisch, wo sie sich auf ihre Plätze setzten.

„Sieh da nicht so hin, Padfoot!“ flüsterte James und er trat seinen Freund, der zum Lehrertisch blickte, unter dem Tisch gegen das Schienbein.
„AUA! Mann, Prongs, las dass!“
„Du verdirbst nur noch alles, Padfoot! Wir müssen uns unauffällig beneh ... Hi Lily!“ Er lächelte das Mädchen neben sich zuckersüß an.
Lily schüttelte ihren Kopf. „Ich wusste, dass ihr wieder was angestellt habt!“
„Haben wir nicht!“ sagten die Beiden gleichzeitig und fingen an zu lachen.
„Psst, die Lehrer kommen!“ Peter stieß James an, der sich augenblicklich auf die Lippen biss.
„Wo steckt der denn?“ Sirius sah sich suchend um, als Argus Filch, der Hausmeister, die Große Halle durch die Seitentür betrat. Er versteckte sein grinsendes Gesicht an Serinas Hals, die verständnislos den Kopf schüttelte.
James kaute angespannt auf seiner Lippe herum und Peter rutschte unruhig hin und her.
„Oh Merlin, ich glaub, ich will das gar nicht sehen!“ Remus senkte seinen Kopf und starrte auf seinen Teller, als der Hausmeister sich auf seinen Stuhl setzte.

„WAAAH! WAS ZUM … !“ Die Stimme des Hausmeisters polterte durch die Große Halle und alle Schüler drehten sich zum ihm um. Argus war von seinem Stuhl aufgesprungen und Lily schlug sich bei seinem Anblick die Hand vor den Mund.
Serina fing an zu kichern. „Wie habt ihr das denn gemacht?“ fragte sie Sirius, der in ihre Schulter biss um nicht laut los zu lachen.
„Wachstumstrank … Auf seinem Stuhlkissen ...“ presste er hervor während der Hausmeister, dessen Hintern auf die dreifache Größe angeschwollen war, von lautem Gegröhle begleitet, aus der Halle flüchtete.

--- --- ---

Einige Wochen später kam Serina vom Quidditchtraining und ging über die Wiese auf das Schloss zu, als ihr jemand den Weg versperrte.
„Corvus!“ zischte Augustus Rookwood und die Gryffindor verdrehte die Augen.
„So heiße ich schon lange nicht mehr, Rookwood. Aber das kann sich ein pickliges Spatzenhirn wie du sicher nur schwer merken!“
Augustus schnaubte verächtlich. „Mir doch egal, wie du heißt. Das ändert nichts daran, was du wirklich bist, nämlich eine dreckige Blutsverräterin. Und du wirst schon noch sehen, was mit solchen wie dir geschieht!“
Serina musterte ihn eingehend. „Eines Tages, Rookwood, da wirst du kriegen, was du verdienst. Und wenn es soweit ist, das schwöre ich bei Gott, dann werde ich dich persönlich den Dementoren zum Kuss ausliefern.“
Augustus zog seinen Zauberstab und richtete ihn auf ihre Brust. „Sei dir bloß nicht so sicher, dass du solange ...“
„MISTER ROOKWOOD! MISS MOODY! Was wird das denn hier?“Minerva McGonagall kam mit wehendem Mantel über die Wiese geeilt und Augustus lies seinen Stab schnell in seinem Umhang verschwinden.
„Nichts, Professor.“ sagte der Slytherin und Minerva sah die Beiden misstrauisch an.
„Das will ich auch hoffen, Mister Rookwood. Und Sie, Miss Moody, sollte sich lieber beeilen. Die Herren vom Ministerium haben nicht den ganzen Tag Zeit. Wenn Sie also ihre Apparierprüfung heute noch ablegen wollen ...“
Serina nickte. „Natürlich, Professor. Ich bin schon weg!“
„Wir sehen uns noch ... Moody.“ zischte Augustus und sie sah ihn nur kalt an, ehe sie aus das Schloss zu lief.

--- --- ---

Das Porträt zum Gemeinschaftsraum schwang auf und die Hauslehrerin der Gryffindors trat ein.
„Oh, Sie Beide habe ich gesucht.“ Minerva ging auf die Sitzgruppe vor dem Kamin zu, wo die Rumtreiber saßen. Sie blickte James und Lily an. „Wie Sie sicher wissen ist es die Aufgabe der Schulsprecher, sich um die Abschlussfeierlichkeiten zu kümmern. Sie sollten sich langsam mal Gedanken machen wie ...“
„Haben wir schon!“ unterbrach James sie und Lily sah ihn verwirrt an.
„Haben wir?“
„Ja.“ nickte der Rumtreiber und McGonagall zog eine Augenbraue hoch. „Wir möchten, das diesmal die ganze Schule dabei ist. Ist doch langweilig, wenn die Abschlussklassen immer alleine feiern, so wie in den letzten Jahren! Aber nicht in der

Großen Halle! Wir wollen das Draußen machen, auf der Wiese vor den Gewächshäusern. Ist doch so schönes Wetter! Das ist doch sicher möglich, oder, Professor?“
McGonagall nickte bedächtig. „Ja, schon.“
„Prima, dann ist ja alles klar … Oh, eins noch. Wir bräuchten so was wie eine Bühne.“
„Eine Bühne?“
„Japp. Wir haben da eine … kleine musikalische Überraschung vorbereitet.“ Er zwinkerte seiner Hauslehrerin zu, die nicht wusste, ob ihr die Idee gefiel. „Machen Sie sich mal keine Sorgen. Wir haben das alles schon durchgeplant!“
„Genau das bereitet mir ja die größte Sorge, Mister Potter! Also gut, aber Sie Miss Evans, Sie sorgen mir dafür, dass es keine unangenehme Überraschung wird, verstanden?“
Lily schnappte nach Luft.
„Das macht sie schon, Professor!“ grinste James. „Nicht wahr, Schatz?“

Zähneknirschend stimmte das Mädchen zu und die Hauslehrerin ließ die Gryffindors alleine.
„Bist du irre?“ Lily stieß ihrem Freund den Ellenbogen in die Seite. „Ich komm in Teufels Küche wenn ihr wieder Mist baut!“
„Tun wir nicht, Lily. Versprochen!“ grinste Sirius sie an und Lily verzog das Gesicht.
„Ach, und das soll gerade ich dir glauben?“
„Klar! Ok Moony. Ich denke es wird Zeit, dass Miss Evans ihren Part für den Abschluss kennen lernt.“
Remus sah James an, der ihm zunickte und er holte ein Pergament aus seiner Tasche, das er dem Mädchen reichte.
„Das ist es?“ fragte sie erstaunt und die Rumtreiber nickten.
„Ja. Das da ist dein Part und das da Rinas … Wo steckt die eigentlich schon wieder?“ James sah sich suchend um.
„Apparierprüfung.“ sagte Sirius. „Sie müsste aber gleich wieder auftauchen.“
„Hm, denkst du, sie schafft es?“
„Mensch, Prongs! Sie ist mit mir im Sommer … Sie schafft das schon, okay?“
James und Sirius sahen sich an und ihre Stimmung flaute merklich ab, als sich das Porträt erneut öffnete und die rothaarige Gryffindor herein gestolpert kam.

„Aua! Manno, wer stellt den hier einen Tisch mitten in den Weg?“
„Serina humpelte zu ihren Freunden und Lily musst grinsen. „Der ist ja auch leicht zu übersehen, was?“
„Ja!“ Sie ließ sich auf Sirius Schoß nieder und rieb sich das Knie.
Sirius schlag seine Arme um ihre Taille und kuschelte sich an sie.
„Und? Bestanden?“ fragte Remus und das Mädchen lachte. „Na, aber sicher! Diesmal ist sogar Frank durchgekommen!“
Lily hielt ihr das Pergament hin. „Hier. Unsere Jungs planen was Großes am Abschlusstag und wir werden tatsächlich mal eingeweiht!“
Serina überflog es und grinste. „Cool! Da bin ich auf jeden Fall dabei! Du doch auch, oder Lily?““
Ihre Freundin nickte. „Hab ich eine Wahl?“
„Nicht wirklich!“ grinste James und gab ihr einen Kuss.
„Hey, Leute.“ Peter war hinter ihnen aufgetaucht und strahlte übers ganze Gesicht.
„Mann, Wormtail! Wo hast du bloß die ganze Zeit gesteckt? Äh, sags lieber nicht, dass

will ich bestimmt nicht wissen!“
Peter streckte Sirius die Zunge raus und setzte sich in den letzten freien Sessel.
„Hört mal ...“ begann Lily und sah ihre Freunde der Reihe nach an. „Ich hab mir auch was überlegt. Könnt ihr so in einer Stunde mal alle in die Heulende Hütte kommen?“
Remus runzelte die Stirn. „Wozu das?“
„Das sag ich euch dann. Aber … bringt bitte alle etwas mit ja? Etwas, dass euch an eure Zeit hier in Hogwarts erinnert.“
„Was hast du vor?“ fragte Serina und ihre Freundin lächelte verschwörerisch.
„Das erfährst du noch früh genug!“ Sie nahm ihre Tasche und verschwand im Mädchenturm.

--- --- ---

„Ok, Lily, was … Bist du hier mit 'nem Putzzauber durch gegangen?“ Sirius sah sich in dem Raum der Heulenden Hütte verwundert um. Er wirkte um einiges Sauberer als bei seinem letzten Besuch zu Vollmond und die Gryffindor nickte.
Sie hatte außerdem Kerzen aufgestellt und in einem Korb standen einige Flaschen Butterbier, an denen der Rumtreiber sich sogleich bediente.
„Lily? Was ist das?“ Remus zeigte auf eine kleine Holzkiste, die auf dem Bett stand.
Lily grinste und sah ihre Freunde an. „Nun, die Idee kam mir in den Ferien. Ihr habt doch alle etwas dabei, oder?“
Die Fünf nickten.
„Gut. Also, ich dachte es wäre nett, wenn wir so was wie eine Zeitkapsel machen.“
„Eine was?“ Peter runzelte die Stirn.
„Eine Zeitkapsel! Jeder von uns legt etwas hinein und wir verstecken es hier. Und in, sagen wir ... zwanzig Jahren, treffen wir uns hier wieder und öffnen sie.“
„Lily. Wir wissen doch gar nicht, wo wir dann sein werden!“
„Das ist doch der Sinn der Sache, Remus! Egal, wo wir dann sind oder was aus uns geworden ist, an diesem Tag kommen wir hier und erinnern uns an die schöne Zeit, die wir hier hatten!“
„Also, ich finde die Idee genial!“ sagte Serina und öffnete sich ebenfalls eine Flasche.
Lily setzte sich auf das Bett hinter die Kiste und sah ihre Freunde erwartungsvoll an.
„Also gut, wer fängt an?“
Sirius zuckte mit den Schultern und holte eine Flasche Old Odgens Feuerwhisky aus der Tasche. „In zwanzig Jahren schmeckt der bestimmt nochmal so gut!“
„Schlimmer kann er ja auch nicht werden!“ murmelte Remus und wich Sirius Kopfnuss aus.
„Was hast du dabei, Peter?“ fragte sie den kleinsten Rumtreiber und er holte eine Handvoll geschrumpfter Bücher hervor, die er mit einem Beutel Bertie Botts Bohnen in die Kiste legte.
„Ok, die möchte ich in der Zukunft noch weniger probieren müssen!“
„Hör auf zu maulen, Moony, und zeig lieber, was du mitgebracht hast!“
Remus grinste und zog einige Fotos aus der Tasche. James warf einen Blick darauf und lachte, als er Lucius Malfoy singend auf dem Slytherintisch tanzen sah. „Oh ja, das war an Halloween! Daran erinnere ich mich gerne zurück!“
Er selbst legte seinen Schnatz in die Kiste und sah Serina auffordernd an. Sie schwenkte ihr Zauberbuch 'Tränke und Flüche für jede Gelegenheit' in der Hand, das sie an ihrem ersten Weihnachtsfest von Moody bekommen hatte.
Lily nickte. „Ok, dann bin ich dran.“ Sie zog ein, in helles Leder gebundenes Buch aus

der Tasche und legte es obenauf.
„Was ist das?“ fragte Serina und ihre beste Freundin blickte auf, während sie die Kiste schloss.
„Mein Tagebuch!“
„Dein … Was? Seit wann hast du das denn?“ Serina klag erstaunt und Lily lachte.
„Mum hat es mir geschenkt, nachdem der Brief aus Hogwarts kam. Es war alles so neu und unglaublich für mich und sie dachte, dass mir ein Tagebuch ein kleines bisschen Trost geben würde, falls ich mich mal einsam fühlen sollte.“
„Und was steht da so drin?“ wollte Peter wissen.
„Alles!“ sagte Lily. „Mein erster Besuch in der Winkelgasse, die Fahrt nach Hogwarts. Wie mich der Hut ausgewählt hat ... Wie schrecklich ich euch immer fand! Wie Serina zu uns kam … Einfach alles, was in den letzten sieben Jahren so passiert ist.“
„Wieso wusste ich davon nichts?“ Serina sah sie fragend an und Lily lächelte sie an.
„Weil du niemals deine Nase da raus gehalten hättest! Du hättest es gelesen und jeden einzelnen Satz mit deinen Kommentaren versehen!“
„Stimmt doch gar nicht!“
„Oh doch! Dafür kenne ich dich einfach zu gut, Rina!“ Sie hockte sich neben das alte Himmelbett und löste einige Bretter der Wandverkleidung. Dahinter befand sich ein kleiner Hohlraum, und Lily stellte die Kiste hinein.
„Also ist es abgemacht, ja? Heute in zwanzig Jahren?“ Lily hob ihre Flasche Butterbier in die Höhe und James stieß mit seiner dagegen.
„In zwanzig Jahren!“ sagte er und Sirius hob seine.
„In zwanzig Jahren!“
„Ihr seid verrückt … Aber Ok, ich bin dabei! In zwanzig Jahren.“ Remus sah seine grinsenden Freunde an und auch Peter und Serina stießen mit den Anderen an.
Lily richtete ihren Zauberstab auf die Wandverkleidung. „Claudio te noti convenio.“ sprach sie und die Holzbretter fügten sich wieder zusammen.